1-90

1. Mitgliedsbeitrag 1990

Es freut uns sehr, daß bereits 3/4 aller Mitglieder den Beitrag 1990 bezahlt haben. Die Marken für die Mitgliedsausweise finden sie in dieser INFO.
Jene die auf den Beitrag vergessen haben, werden ersucht die Zahlung raschest vorzunehmen. Sollte der Zahlschein abhanden gekommen sein, rufen Sie an - er kommt per Post.
Wie bereits im Vorjahr, werden Zeitungen nur an Mitglieder verschickt, die den Beitrag bezahlt haben.

2. In der INFO finden Sie verschiedene Ausschreibungen:

Wolfgangsee
Silberschäkel
Taching - BRD
Achensee
Staatsmeisterschaft

Für Sopron und Kolin liegt zur Zeit noch nichts vor. Nach Rücksprache mit den Kollegen sind die Bewerbe zur fraglich. Sobald die Termine, die in der 4. INFO bekanntgegeben wurden, eine Bestätigung eintrifft, werden alle Segler verständigt.

Von den anderen Sprten liegen keine Termine, bzw. Ausschreibungen vor.

3. BITTE senden Sie rechtzeitig die NEnnungen für die WM-FSR um dem Veranstalter die Koordination zu erleichtern

4. Programm von Braunau

21. - 22.4.	Ausstellung in Passau
28. - 29.4.	F5M - Mining (ACHTUNG TERMINKALENDER)
5. - 6.5.	Schaufahren in Bregenz
18. - 20.5.	Pörtschach (F1-E bis 1kg F1E über 1KG FSR-E bis 2 kg FSR-E ü 2 kg FSR-Econ F4
22. - 23.9.	F4 und FSR-E Mining

Impressum: Herausgeber und Verleger - AÖSMV
1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5
Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. F. Hofbauer u. D. Schmidt
Alle: 1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5

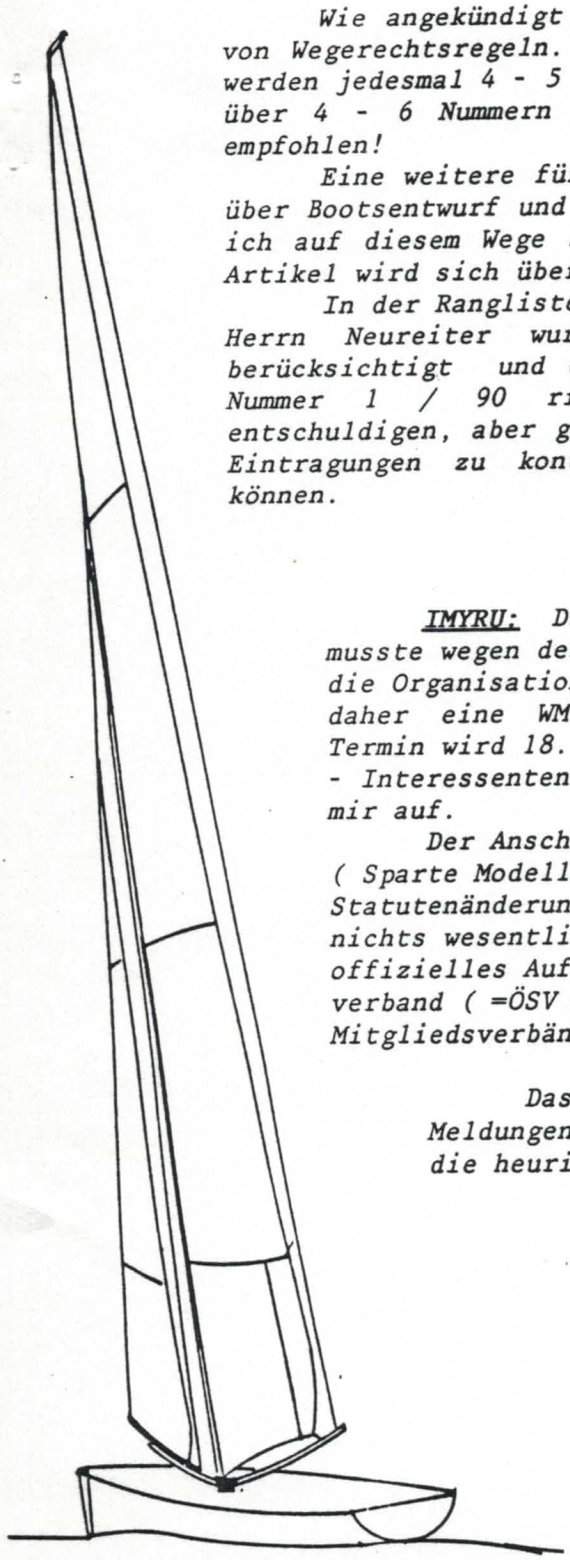
IMYRU

SEGELINFO

Mitteilungen des Segelreferates 1-90 1

NAVIGA

Liebe Segelfreunde!



Wie angekündigt beginnt ab dieser Nummer eine Zusammenstellung von Wegerechtsregeln. Sie umfasst insgesamt etwa 20 Seiten und es werden jedesmal 4 - 5 Seiten veröffentlicht, das Ganze wird sich also über 4 - 6 Nummern erstrecken. Sammeln und Lernen wird dringend empfohlen!

Eine weitere für mich sehr erfreuliche Neuheit ist ein Artikel über Bootsentwurf und - bau von unserem Segelkollegen Koholzer, dem ich auf diesem Wege sehr herzlich dafür danken möchte. Auch dieser Artikel wird sich über mehrere Nummern erstrecken.

In der Rangliste 4 / 89 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei Herrn Neureiter wurden die Ergebnisse von 2 Regatten nicht berücksichtigt und daher ein falscher Rang angeführt, der in der Nummer 1 / 90 richtiggestellt ist. Ich möchte mich dafür entschuldigen, aber gleichzeitig alle Segelkollegen auch bitten, die Eintragungen zu kontrollieren, da hier Fehler leicht vorkommen können.

NEUIGKEITEN

IMYRU: *Die Weltmeisterschaft auf den Kanarischen Inseln musste wegen des plötzlichen Todes von Herrn Betancor , der für die Organisation verantwortlich war, abgesagt werden. Es wird daher eine WM in Fleetwood / England veranstaltet. Der Termin wird 18. - 24. August sein. Österreich hat 2 Startplätze - Interessenten sind willkommen. Ausschreibungen liegen bei mir auf.*

Der Anschluss der IMYRU an die IYRU als Division (Sparte Modellsegeln) ist nun ofiziell. Es gibt unbedeutende Statutenänderungen, sonst ändert sich in der Organisationsform nichts wesentliches. Es ist nun allerdings möglich, ein offizielles Aufnahmeansuchen an den nationalen Segeldach - verband (=ÖSV) zu richten - ein Weg, den inzwischen schon 15 Mitgliedsverbände der IMYRU beschritten haben.

Das waren für diesmal die Neuigkeiten und aktuellen Meldungen. Ich wünsche allen einen erfolgreichen Start in die heurige Segelsaison und ***Mast und Schotbruch*** *.*

Euer Segelreferent

IN LETZTER MINUTE !

Durch den politischen Wechsel in unseren Ostblock--Nachbarländern sind die Termine für Regatten in diesen Ländern sehr unsicher bzw. sogar unwahrscheinlich. Details sind mir noch nicht bekannt, aber es ist zu befürchten, dass einige Regatten überhaupt nicht stattfinden werden.

Segelreferat: Mag. H. TUERK, 1090 WIEN, J. Tandlerpl. 10. Tel (0222) 34 52 11

RANGLISTE 1990/1		89	89	89	89	89	89		
Name :	Zink.	N.D.1	Silb.	Alpc.	Ach.	Braun.	Rank.	Summe	Rang
Dr. STIGLER R.	81	100	100	0	0	100	93	393	1
TÜRK H.	88	91	0	100	100	97	0	388	2
SCHMIDT K.	79	73	69	86	95	86	0	346	3
WOLFINGER	49	82	92	79	46	84	50	337	4
BURGER R.	68	0	0	82	90	0	78	327	5
HAUER W.	57	64	62	61	0	92	0	279	6
KUKULA H.	82			89		89	0	260	7
HASSLINGER G.	51	55	77	64	31	0	0	247	8
KOHOLZER P.	44	0	0	50	64	78	0	236	9
MOSER L.	85	0	0	71	0	70	0	226	10
PIRKER H.	0	0	85	0	0	59	0	144	11
GRIEHSLER R.	0	45	38	0	0	57	0	140	12
MELAN F.	25	27	15	39	0	46	0	137	13
MAURER E.	62	0	0	0	0	73	0	135	14
NOWAK J.	19	0	0	46	0	41	0	127	15
ZANKAI K.	28	9	23	36	13	38	0	125	16
KORHERR M.	4	18	54	36	0	0	0	112	17
WARMUTH O.	0	36	46	0	0	27	0	109	18
Dr. STIGLER H.	0	0	0	0	0	0	100	100	19
NEUREITER K.	0	0	0	21	8	22	37	88	20
HOLLY R.	0	0	0	56	0	32	0	88	20
CHLUBNA H.	0	0	31	0	28	11	0	70	21
SCHALLER F.j.	0	0	0	0	0	65	0	65	22
FEICHTENS. M.	0	0	0	0	0	51	0	51	23
KOLLER R.	46	0	0	0	0	0	0	46	24
SCHALLER F.s.	0	0	0	0	0	43	0	43	25
SCHALLER G.	0	0	0	0	0	41	0	41	26
FEICHTENS. F.	0	0	0	0	0	30	0	30	27
HOFBAUER F.	0	0	0	0	0	0	27	27	29
KÖHLER J	3	0	8	7	5	0	0	23	30
LAIMER	1	0	0	14	0	3	0	18	31
BINDER A.	12	0	0	0	0	0	0	12	32
KUKULA E.	0	0	0	0	0	8	0	8	33

Terminplan 1990

Datum	Wettbewerb	Klasse	Austr. Ort	Zeit	Status
1. 4.	Ansegeln	M	Neue Donau	So 10	
22. 4.	W I G AMV	M	WIG	So 10	WM
28. 4.-29. 4	Braunau	M			RA
5. 5.- 6. 5	München	M			
6. 5.	MYC Oslip / Bgld	M			
20. 5.-27. 5	Wolfgangsee	10,M,E		8 Tage	RA
2. 6.- 4. 6	Taching / BRD	M			
10. 6.	MYC	M	Neue Donau	So 10	WM
16. 6.-17. 6	Silberschäkl	M	Neue Donau	Sa+So	WM,RA
24. 6.	AMV	M	Neue Donau	So 10	WM
30. 6.- 1. 6	Kolin CSSR	M			
6. 7.- 8. 7	Sopron / Ungarn	10, M			
4. 8.-14. 8	WM Polen Naviga	10,M,E	Polen		
18. 8.-24. 8	WM IMYRU	M	Fleetwood		
31. 8.- 2. 9	Alpencup (fragl.	10, M		3 Tage	RA
7. 9.- 9. 9	Achensee	M	Achensee	3 Tage	RA
21. 9.-23. 9	Staatsmeistersch	10, M	Neue Donau	3 Tage	WM,RA
6.10.- 7.10	Ländleregatta	M	Vorarlberg	Sa+So	RA
14.10.	WIG AMV	M	WIG	So 10	WM
26.10.	Absegeln	M	Neue Donau	So 10	

RA = Rangliste — RA:7 Läufe, 4 Wert.,3 Streichl.

WM = Wiener Meisterschaft — WM:6 Läufe, 4 Wert.,2 Streichl.

*Modus fuer beide : (Teilnehmerzahl + 1 – Platz) * 100 : Teilnehmerzahl*

Termine nat. u. intern. SEGELREGATTEN 1990 (nauticus u. DSV) Stand 20.12.89

Datum		Klasse	Wertungsr. Freundschr.	Verein / Ort	Verband
März	24.	M	F	MYC Genf/Schweiz	naviga
	24.+25.	M	W	MBC Krefeld	naut./West
April	7.+8.	M	W	1.SMSV Hanau in Langenselbold	DSV
	15.	M	F	Intern. Osterregatta Antwerpen/Belgien	IMYRU
	21.	M	F	SMC Zürich - Regendsdorf / Schweiz	naviga
	21.	IO	W	SMC Neuss am Kaarster See	DSV
	22.	M	W	" "	"
	28.	E	F	SMC Mönchengladbach	naut./West
	28.	M	W	MYC Berlin	naut./Nord
	29.	M	W	"	"
	29.	M	F	MYC Dortmund	naut./West
	29.	M	F	MBC Ulm	naut./Süd
Mai	4.	IO	W	MYC München am Feringasee	naut./Süd
	5.+6.	M	W	" "	"
	5.	M	W	MYC Scharnebeck	naut./Nord
	6.	M	W	"	"
	12.	M	F	MYC St. Blaise / Schweiz	naviga
	12.+13.	M	W	MFC Steinbach in Mainaschaff	naut./Mitte
	12.	M	F	MBC Harburg	naut./Nord
	13.	IO	F	"	"
	12.-16.	M	F	Marseille / Frankreich	IMYRU
	19.-27.	IO+M+E	F	Wolfgangsee	naviga
	20.	M	W	PSV Detmold	naut./West
Juni	2.-4.	M	W	MBC Traunstein am Tachinger See	naut./Süd
	4.	M	F	Intern. Pfingstregatta Rotterdam/ Holland	IMYRU
	9.	E	F	IGS Siegerland	naut./West
	10.	M	F	"	"
	16.+17.	M	F	Molenplastrofee in Spaarnwoude/ Holland	IMYRU
	21.-24.	M+IO+E	F	Schwerin /DDR	naviga
	23.	M	F	MBC Thun - Schwarzsee / Schweiz	naviga
Juli	1.	M	F	MBC Linden	DSV
	1.	M	F	Nordd. Segiertreffen in Braunschweig	naut./Nord
	6.-8.	IO+M	F	Sopron / Ungarn	naviga
	6.-15	IO+M	W	Weltmeisterschaft Gran Canaria/Las Palmas	IMYRU
August	4.-12.	IO+M+E	W	Weltmeisterschaft in Polen	naviga
	18.	M	W	SMC Kiel	naut./Nord
	25.	M	F	MBC Thun - Aegelsee / Schweiz	naviga
	26.	IO	W	MBC Krefeld	naut./ West
September	31.8.-2.9	IO+M	F	Attersee / Österreich	naviga
	1.+2	M	F	MSG Mannheim	naut./Mitte
	2.	M	F	RC Hagen	naut./West
	7.-9.	M	F	Achensee / Österreich	naviga
	8.+9.	IO	W	MYC Scharnebeck	naut./Nord
	9.	M	F	SMC Gevelsberg	naut./West
	22.	M	F	MBC Harburg	naut./Nord
	23.	IO	F	"	"
	22.+23.	M	F	Int.Holl. offene Meistersch. Rotterdam	IMYRU
	23.	M	F	MBC Ulm	naut./Süd
	23.	M	F	SMC Mönchengladbach	naut./West
	29.	IO	W	1. SMSV Hanau in Langenselbold	DSV
	30.	M	W	" "	"
Oktober	6.	E	F	MFC Steinbach	naut./Mitte
	7.	IO	W	"	"
	6.+7.	M	F	Vorarlberg - Rankweil / Österreich	naviga
	14.	M	F	MSC Neptun Leverkusen	naut./West
	14.	M	F	MBC Basel - Verkehrshaus Luzern/Schweiz	naviga
	20.+21	M	W	SMC Neuss am Kaarster See	naut./West
	21.	M	F	Oosterplastrofee in S'Hertogenbosch/ Holl.	IMYRU
	27.+28.	M	W	MYC München	naut. Süd

MFC Steinbach
Kurt Lauschmann

Anmerkung: Die Regatta in Champex/Schweiz findet 1990 nicht statt.
Die Schweizer Regatten sind auch Wertungsregatten für die Schweizer Meisterschaft.

Foglio N°____

Società Vela Oscar Cosulich
34074 Monfalcone (Go) - Via dell'Agraria, 50

IMPORTANTI REGATE CLASSE M. 1990
IN FRIULI VENEZIA GIULIA

21-22 APRILE NAUTILAGO-CAVAZZO (UDINE)
4 EDIZIONE "TROFEO DEL LAGO.

30 GIUGNO - 1 LUGLIO 1 EDIZIONE "TROFEO MEDUNA-CELLINA"
LAGO DI BARCIS (PORDENONE)

PER QUESTE REGATE MANDARE L'ADESIONE ENTRO IL 31 GENNAIO.
SEGUIRA' PROGRAMMA.

COLGO L'OCCASIONE PER AUGURARE UN FELICE ANNO NUOVO
(HAPPY NEW YEAR)

AURELIO VERZEGNASSI
VIA AULO MANLIO 8
34074 MONFALCONE
(ITALIA)

RINGRAZIANDO Aurelio Verzegnassi

4. BERATUNG ÜBER DIE WEITERE ZUSAMMENARBEIT NAVIGA - IMYRU

Herr Kukula erläutert zunächst dem Präsidium die aktuelle Situation. Er stellt fest, daß im Ergebnis der EM '89 der IMYRU in Orbetello unter den aktiven Seglern große Unzufriedenheit herrscht. Details sind dem Bericht im NAVIGA-Informationsblatt 3/89 zu entnehmen. Die scharfe Reaktion der IMYRU auf diesen Bericht und die Tatsache, daß sich die IMYRU in ihrer jetzigen Form auflöst und zu einer Klassenorgapisation der IYRU wird, sind weitere Beweise für die Kompliziertheit der Lage. In der Diskussion wird übereinstimmend festgestellt, daß es das Ziel der NAVIGA sein muß, durch Taten zu überzeugen und die Segel-WM 1990 zu einer Werbeveranstaltung zu machen. Einstimmig wird folgender Beschluß gefaßt:

BESCHLUSS 3: Da von Seiten der IMYRU offensichtlich eine Auflösung der Landesdachverbände als Vorbedingung für eine Zusammenführung der beiden Organisationen gefordert wird, beschließt das Präsidium den Fortbestand der Modellsegelsparte in der bisherigen Form unter Beibehaltung der Zusammenarbeit mit der IMYRU.

BRODOMODELARSKI SAVEZ OPĆINE SPLIT
Subićeva 3, YU 58000 SPLIT Telefon: 058/45-292

VI OPEN CHAMPIONSHIP OF ADRIATIC

I N V I T A T I O N

1. ORGANIZER: Narodna tehnika Splita
2. PERFORMER: Model Boat Association of Split
3. PLACE AND TIME: Split, 13-16. September 1990.
4. CLASSES: Seniors: F5-M, F5-10; Juniors: F5-M only.
5. RULES: The NAVIGA RULES 1988.
6. CONDITIONS OF PARTICIPATION: One competitor may participate in all classes.
7. PRIZES: Medals and occasional prizes for three top scored competitors and souvenirs for others.
8. ENTRY FORMS: To be sent until 30. June 1990. at the address:
   Brodomodelarski Savez Splita
   Narodna tehnika
   58000 SPLIT, Subićeva 3/II
   Yugoslavia
   Name, age, class, crystals and spare crystals to be written.
9. FEES: 50DEM for every yacht and every competitor.
10. REGISTRATION: 13. September 1990, 17-20h in the Sailing Club "STROJANAC", tel. 058-651-358
11. ARRIVAL AND INFORMATIONS: Organizer ensures the transport in Split from the station to the accommodations. Contact telephone in Split are: (058) 45-644, 45-292. Contact address is: DSRPD "STROJANAC", (058) 651-358. Telex: 26177 YU TURIST (for "NARODNA TEHNIKA").
12. ACCOMMODATIONS: All wishes concerning the accommodation to be mentioned in Entry Form. All expences paid by competitors.
13. PROGRAMME FOR EVENTS: Thursday, 13.Sept.: arrival, registration and meeting.
    Friday, 14.Sept.: 14h start of the first regatta in F5-M class. Runs untill the dinner.
    Saturday, 15.Sept.: 09h start for F5-M (juniors and seniors together) untill lunchtime. Afternoon - finishing runs.
    Sunday, 16.Sept.: 09h start in F5-10 class, untill lunchtime. Afternoon - final ceremony, prizes and friendly evening.

Organization Committee

Association Suisse de Modelistes de Bâteaux ASMB
Schweizer Schiffsmodell-Verband SSMV
Associazione Modellistica Navale Svizzera AMNS

Herr
Hans Kukula
Angerstrasse 8/11

A - 1210 Wien

Bern, den 9.Dez.89

Veranstaltungskalender.

Fachgruppe Elektro:

17. - 18. Februar 1990	Pratteln, Austellung	
28.März - 1. April 1990	MBC - Thun, Kursaal Interlaken, Austellung	
5. - 6. Mai - 1990	SMFG - Uster, Schaufahren. (provisorisch ev. Verschiebung auf den Herbst)	
12. - 13. Mai 1990	MS Züri Nord, Schaufahren	
16. - 17. Juni 1990	MSC - Winterthur, Schaufahren, Schützenweiher	
11. - 12. Juli 1990	ASK, Schaufahren, Tägerhard	
18. - 19. August 1990	Schweizermeisterschaft für EL.Boote. MSC - Winterthur, Schützenweiher.	
1. - 2. Sept. 1990	SMC - Schwyz, Schaufahren	
1. - 2. Sept. ev.		
15. - 16. Sept. 1990	MSC - Basel, Schaufahren	
29. - 30. Sept. 1990	SMC - Olten, Schaufahren.	
6. - 14. Okt. 1990	Luzern Verkehrshaus: Modell 1990	

Fachgruppe Segel:

24. März 1990	MYC - Genève,	1. Lauf SC
21. April 1990	SMC - Zürich, Regendsdorf,	2. Lauf SC
12. Mai 1990	MYC - St.Blaise,	3. Lauf SC
23. Juni 1990	MBC - Thun, Schwarzsee,	4. Lauf SC
25. Aug. 1990	MBC - Thun, Aegelsee,	5. Lauf SC
22. - 23. Sept 1990	MY - Lausanne, Lac de Joux, Schweizermeisterschaft F5 - M	
14. Okt. 1990	MSC - Basel, Verkehrshaus Luzern,	*6. Lauf SC
3. Nov. 1990	Reservedatum für einen SC - Coup - Lauf	

* Der 6. Lauf des SC - Coups findet anlässlich der Modell 1990 auf dem Gelände des Verkehrshauses statt. Die Teilnehmer erhalten dadurch Gelegenheit die EC - Yachtseglerei einem grösseren Publikum vorzuführen. Ausländische Gäste könnnen selbsverständlich an dieser Regatta, wie auch an den andern inländischen Regatten teilnehmen.
Die internationale Regatta in Champex wird nicht mehr durchgeführt. Ersatz ist eventuell 1991 möglich.

Die Clubanschriften erhalten Sie bei:
Walter Itten, Jupiterstrasse 7/522, 3015 Bern. Tel 031/32 05 21.

Mit freundlichen Grüssen

Sekretär SSMV

SEGELREGEL

Grundgedanke dieser Regelzusammenstellung ist es, dem Modellsegler in möglichst einfacher und übersichtlicher Form eine Zusammenfassung all der Regeln zu bieten, die er am öftesten benötigt. Es wird bewusst auf seltene Sonderfälle und Ausnahmen verzichtet, um die Broschüre möglichst übersichtlich zu gestalten. Grundlage ist das Buch: DIE WETTSEGELBESTIMMUNGEN 1985 - 1988 von Eric Twiname, erschienen im Verlag Delius Klasing. Seitenzahlen in dieser Broschüre beziehen sich auf dieses Buch, ein leichtes Auffinden zur detaillierteren Information sollte dadurch leicht fallen.

Aufgebaut ist diese Broschüre auf dem Segelkurs, beginnend mit:

START

AM WIND KURS

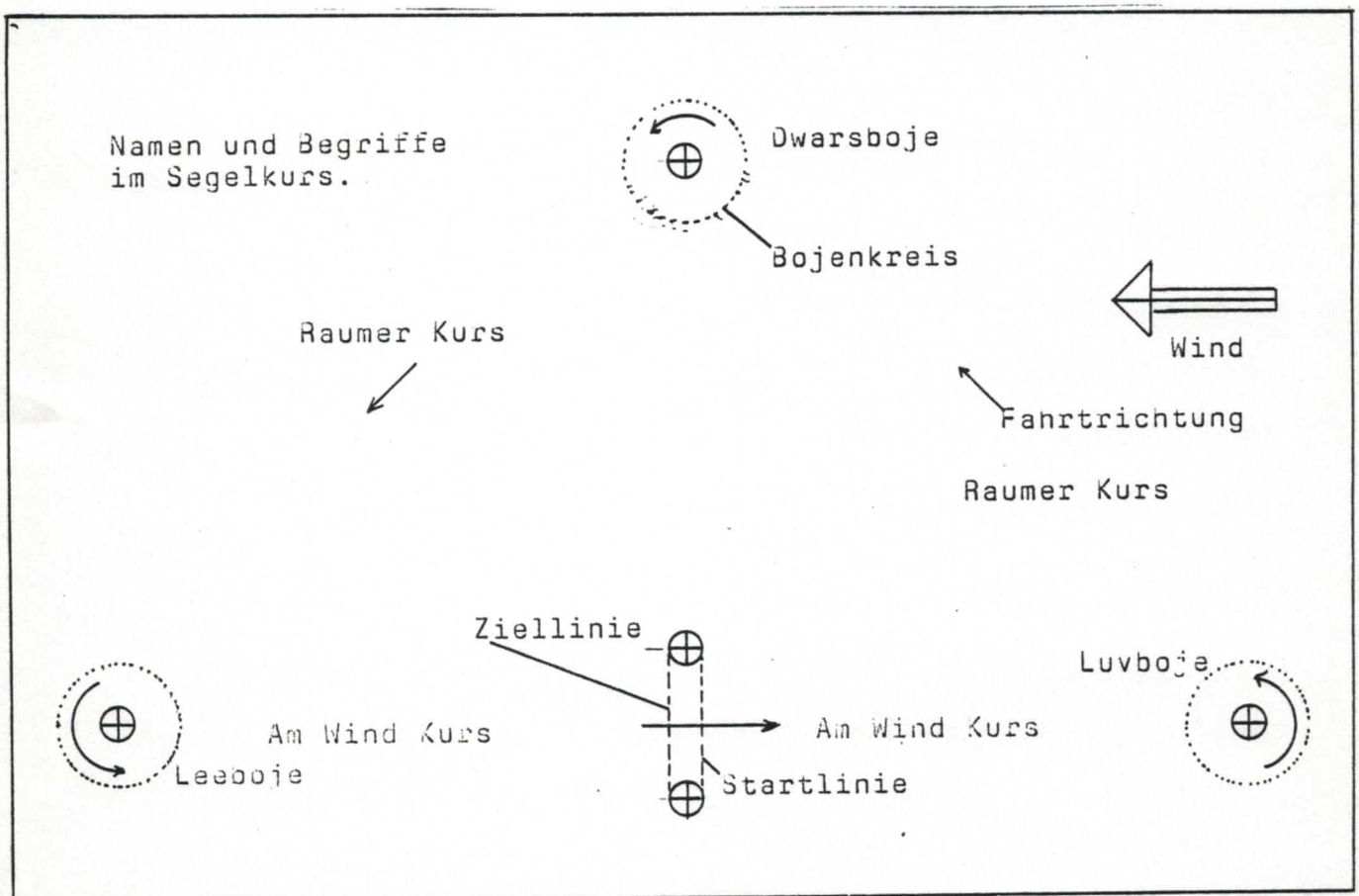
RAUMER KURS

RUNDEN V: BAHNMARKEN

ZIELEINLAUF

Sollte im Zuge einer Wettfahrt ein strittige Situation auftreten, so lässt sich dadurch die zutreffende Regel relativ einfach auffinden .

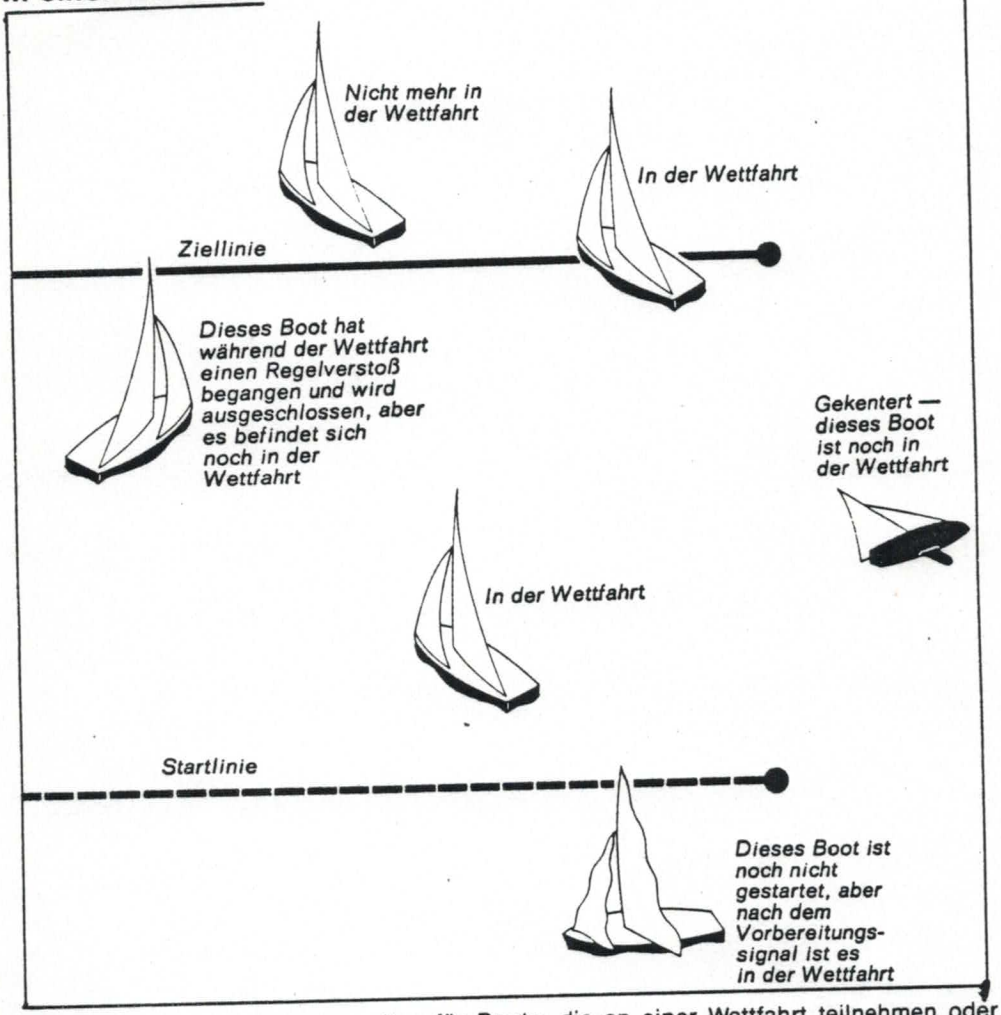
Noch ein Hinweis: In der Bebilderung scheinen meist weisse und schwarze Segelboote auf. Die weissen Boote sind im Unrecht, die schwarzen im Recht.



Begriffsbestimmungen

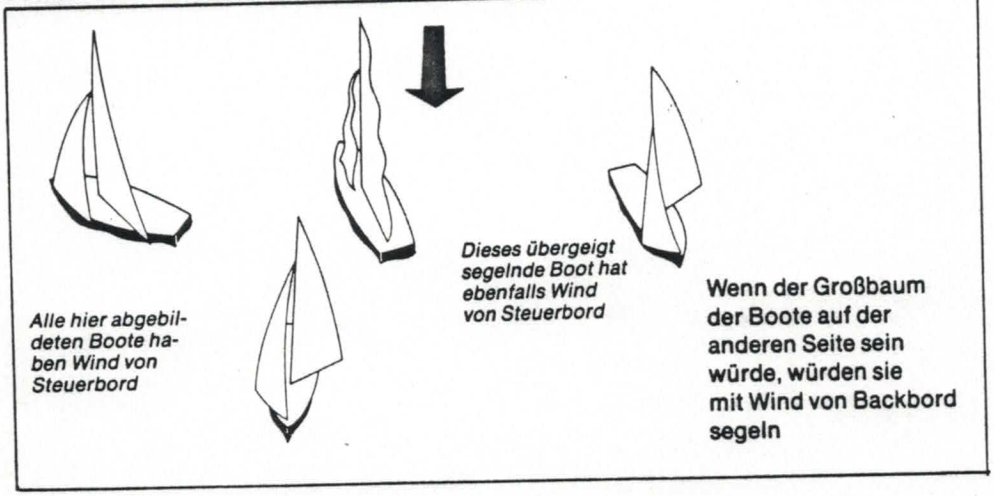
Die Regeln setzen sich aus einfachen, aber sehr genauen Definitionen zusammen. Das Verständnis dieser Begriffsbestimmungen ist notwendig, um den vollen Gehalt der Regeln erfassen zu können.

In einer Wettfahrt



Die Wettsegelbestimmungen gelten für Boote, die an einer Wettfahrt teilnehmen oder beabsichtigen, daran teilzunehmen.

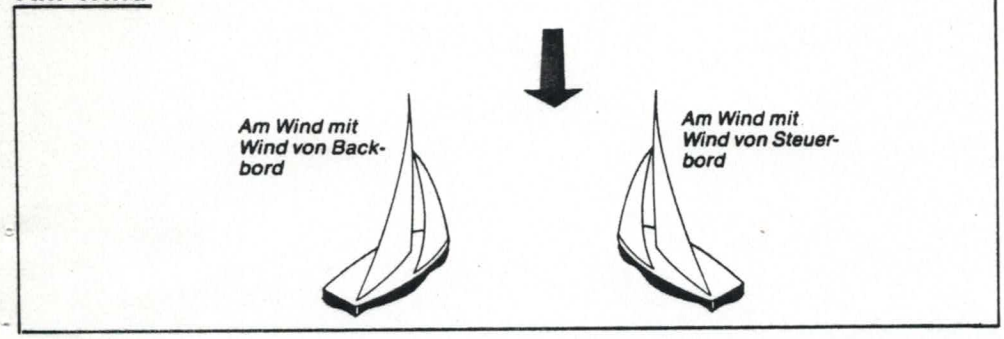
Backbord-Wind und Steuerbord-Wind



SEGELREGEL

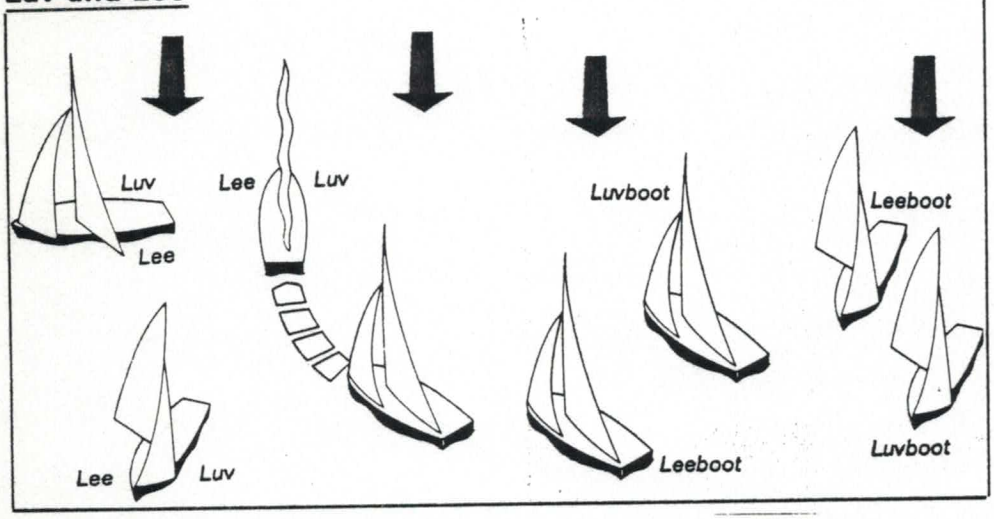
1-90 (3)

Am Wind



Der Begriff „am Wind" definiert einen Kurs im Verhältnis zum Windeinfallswinkel. Dieses Verhältnis ist unterschiedlich bei Booten verschiedener Klassen und manchmal auch bei Booten derselben Klasse. Die Definition in den IWB lautet: „Eine Yacht segelt am Wind, wenn sie so hoch wie möglich anliegt, um vorteilhaft aufkreuzen zu können." Die Begriffe Kreuzen, Aufkreuzen, Am-Wind-Segeln und einige mehr, die manchmal benutzt werden, sind identisch.

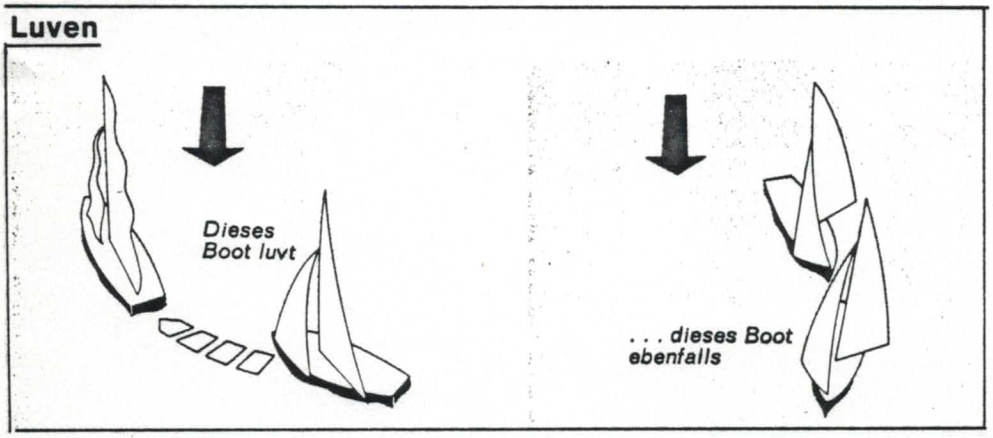
Luv und Lee



Die Leeseite eines Bootes ist die Seite, auf der sich das Großsegel befindet, oder, falls es im Wind liegt, die Seite, auf der sich das Großsegel befunden hat, bevor das Boot in den Wind ging. Die entgegengesetzte Seite ist die Luvseite.

Wenn zwei Boote auf dem gleichen Bug überlappen, ist das Lee-Boot dasjenige, das auf der Leeseite des anderen Bootes segelt. Das andere Boot ist das Luv-Boot.

Luven

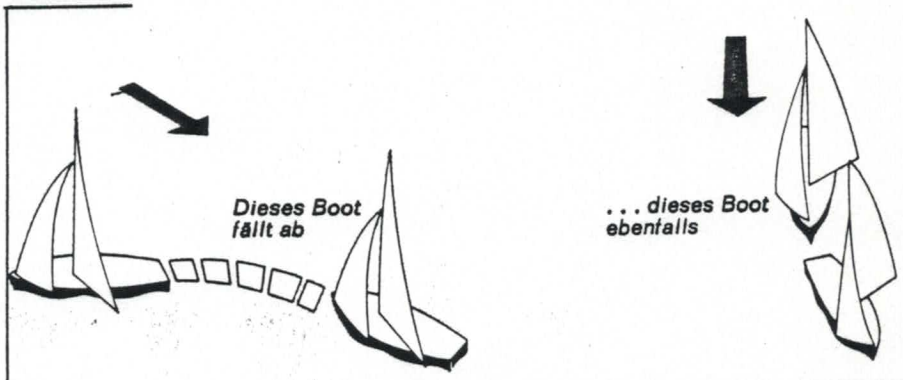


Ein Boot, das luvt, ändert seinen Kurs höher an den Wind.

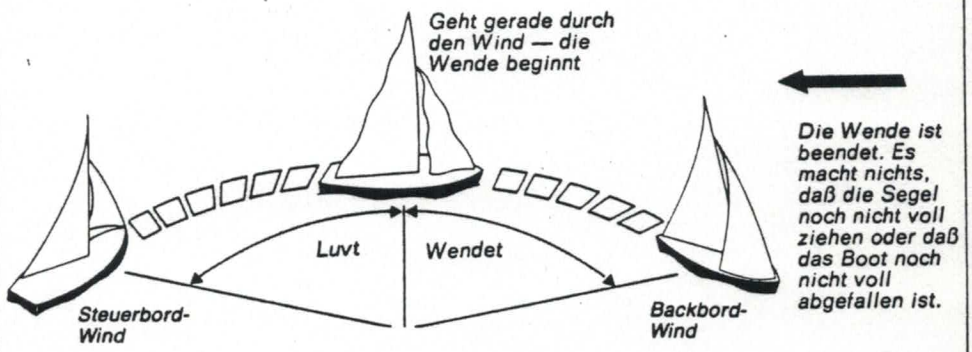
SEGELREGEL

1-90 (4)

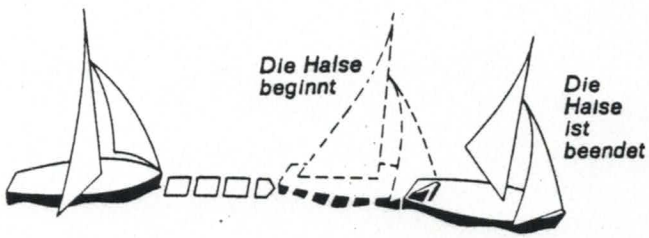
Abfallen



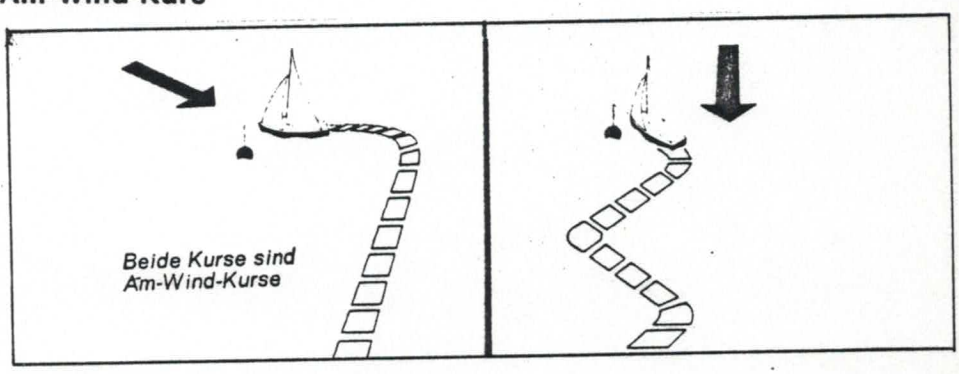
Wenden



Halsen



Am-Wind-Kurs



Raumer Kurs

Jeder Kurs, der kein Kreuz-Kurs ist, ist ein raumer Kurs. Der Begriff „Vorm-Wind-Kurs" besagt das gleiche.

PETER KOHOLZER 1. VORARLBERGER SCHIFFSMODELLCLUB

Vorwort: Im Herbst 1989 wurde ich von einigen Seglerkollegen gebeten, einen Artikel über die Problematik, die mit dem Bau eines Schwertes (Kiel) zusammenhängt, zu schreiben. Ich freue mich, daß ich auf diese Art meine Erfahrungen weitergeben darf und werde versuchen, Ihnen diese Thematik näher zu bringen.

D a s S c h w e r t (Der Kiel)

Wie fast jeder Bauteil am Schiff, erfüllt auch das Schwert verschiedene Aufgaben gleichzeitig. Um die Zusammenhänge deutlicher zu machen, damit bei Neukonstruktionen oder Abänderungen die Auswirkungen leichter abzuschätzen sind, zeige ich hier die Anforderungen klar auf, ohne eine Wertung der einzelnen Punkte vorzunehmen:

* Verhindern bzw. Vermindern der Abtrifft
* Tragen der Bombe
* Übertragen der Kräfte, die bei Krängung des Schiffes durch die Bombe entstehen
* Möglichst kleiner Widerstand
* Geringes Gewicht
* Hohe Festigkeit
* Ein sinnvolles Zusammenspiel zwischen Segel-Druck-Punkt (SDP) und Lateral-Druck-Punkt (LDP)

Aus diesen genannten Punkten lassen sich unschwer 3 Problemkreise erkennen.

1) Statische Anforderungen
2) Strömungstechnische Erfordernisse
3) Bauliche Probleme

Teil 1) Statik

Beginnen wir mit dem "Spiel der Kräfte" und stellen einige Grundüberlegungen dazu an.

Ein Segelschiff fährt genau genommen nie in der Normalschwimmlage, da immer Kräfte, die durch den Wind auf das Rigg wirken, gewisse Schräglagen verursachen. Ohne die Bombe würde das Schiff wahrscheinlich einfach umfallen. Es ist also das unten befestigte Gewicht entscheidend, wie stark sich die durch den Wind erzeugten Kräfte auswirken. Unser Schiff reagiert genau genommen wie ein Stehaufmännchen, d. h. der Segler hat ein "stabiles Gewichtsverhältnis". Daraus kann folgender Schluß gezogen werden:

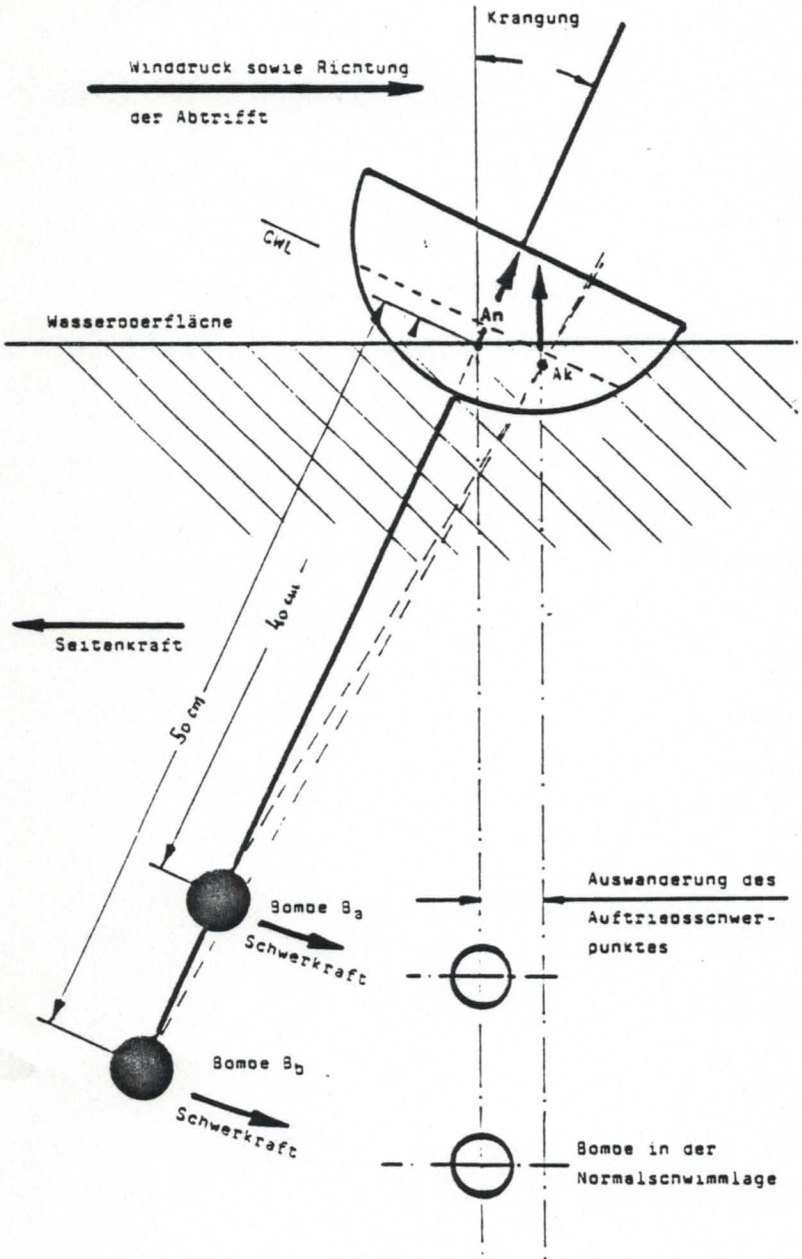
"Je mehr Gewicht in der Bombe, umso weniger Krängung".

Hier sind uns allerdings jedoch deutliche Grenzen gesetzt, da man das Gesamtgewicht (meist genau einzuhaltende Werte) im Auge behalten muß. Eine zu tiefe Schwimmlage würde mehr Verdrängung, mehr benetzte Fläche, höheren Widerstand und somit langsamere Fahrt bedeuten. Dies alles ist allerdings nicht erwünscht.

Ein genaues Auswiegen (Belasten des schwimmenden Rumpfes bis die CWL stimmt) ist fast unumgänglich. Gleichzeitig kann man auf diese Art auch den Gewichtsschwerpunkt (= Auftriebsschwerpunkt) ermitteln. So ergeben sich die nötigen Werte für die Bombe und die Platzierung der Schwerttasche bzw. die Halterung für die Kielbolzen. Klar wird dabei:

"Je leichter das Schiff inkl. Rigg, desto mehr Gewicht kann in die Bombe gelegt werden"

Die Wirkung des Gewichtes ist jedoch entscheidend durch die Länge des Schwertes beeinflußbar.



Die nebenstehende Skizze soll die Zusammenhänge verdeutlichen. Die erzeugte Kraft (aufrichtendes Moment) ist bei gleichem Gewicht bei der Bombe Ba, die bei 40 cm Schwertlänge montiert ist, wesentlich geringer, wie bei der Bombe Bb, die bei 50 cm Schwertlänge befestigt ist. In diesem Fall erhöht sich durch den längeren Hebelarm die Wirkung um rund 25 %!

Dadurch verträgt das Schiff mit der Bombe Bb mehr Wind bei gleicher Krängung, oder = weniger Krängung bei gleichem Wind. Da sich Krängung negativ auf die gesegelte Geschwindigkeit auswirkt, ergeben sich nicht zu übersehende Vorteile.

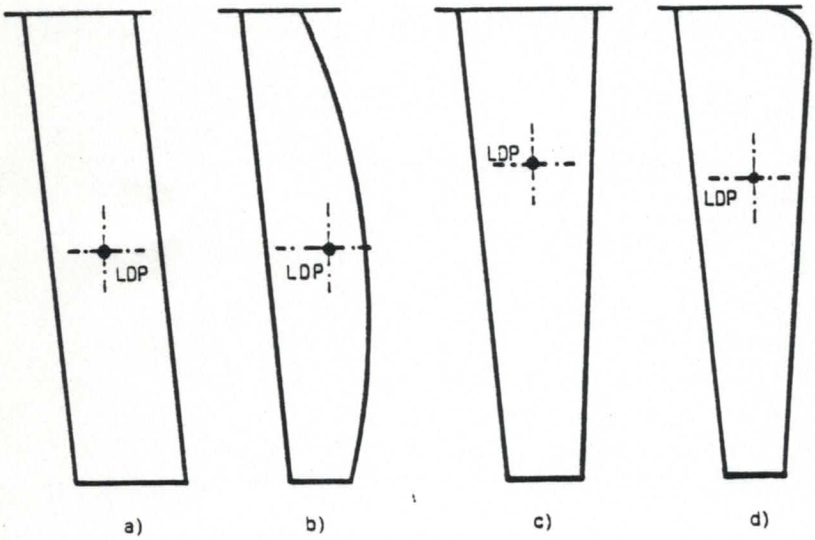
"Je länger das Schwert, umso größer das aufrichtende Moment".

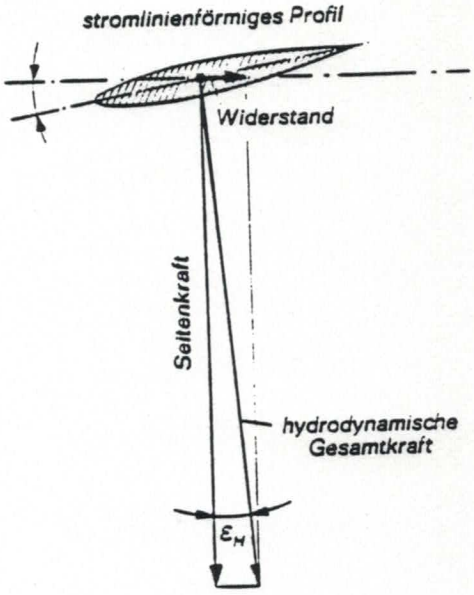
Leider sind auch hier gewisse Grenzen gesetzt, da ein längeres Schwert auch einen erhöhten Widerstand darstellt. In letzter Zeit haben sich die Schwertlängen bei den Spitzenbooten zwischen 46 cm und 53 cm eingependelt, was einen, je nach verwendetem Profil, mehr oder weniger geglückten Kompromiß darstellt.

Noch etwas erkennt man deutlich in dieser Skizze: Die Auswanderung des Auftriebsschwerpunktes. Auch hier kann ein gewisses aufrichtendes Moment erzielt werden. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß bei flacher breiten Rümpfen (starke Auswanderung) die Nachteile größer sind, wie die Vorteile.

Nun gibt es leider auch Kräfte, die das aufrichtende Moment verkleinern. Durch die seitliche Abtrifft, die unumgänglich ist, wird durch die entstehende Seitenkraft (so nennt man die Kraft, die sich am Schwert in Richtung Luv bildet), ein Teil der durch die Bombe erzeugten Kräfte wieder vernichtet. Dies mag bei oberflächlicher Betrachtung unbedeutend sein, ist jedoch bei den verschiedenen Schwertformen sehr stark unterschiedlich.

Hier einige Beispiele:

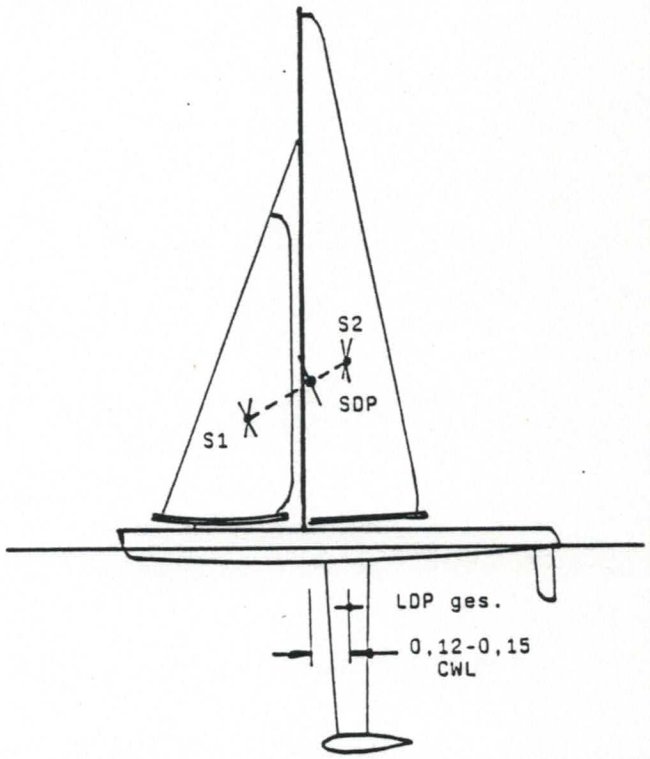




Umgekehrt wie bei der Bombe, sollte der LDP möglichst weit oben sein, damit die negative Wirkung klein bleibt. Bei Schwert a) und b) liegt der LDP ungefähr in der Mitte, bei Schwert c) und d) liegt der LDP deutlich höher. Die Form c) bringt in dieser Hinsicht das beste Resultat. Durch richtige Auswahl von verschiedenen Profilen, kann hier ebenfalls noch viel erreicht werden (auf diesen Punkt komme ich im Problemkreis "Strömungstechnik" zu sprechen).

Der LDP sollte natürlich auch noch in einem anderen Zusammenhang gesehen werden. Zusammen mit den übrigen Lateralflächen (Rumpf, Ruder) bildet sich der Gesamt-LDP, der mit dem Segel-Druckpunkt in einem bestimmten Verhältnis steht. Grundsätzlich liegt der SDP vor dem LDP, damit ein "Aufschießen" des Schiffes verhindert wird (Luvgierigkeit). Je nach Konstruktion sind hier zwischen 0.12 CWL und 0.15 CWL vorzusehen.

Die Ruderfläche sollte bei diesen Überlegungen nicht zur Gänze zum Tragen kommen (max. 66 %).



Noch einen wichtigen Gesichtspunkt gibt es zu beachten:

Mit zunehmender Lage werden die Kräfte, die zu übertragen sind, immer größer. Ein Verbiegen des Schwertes in Querrichtung ist leider die Folge.
Bei einem zu "weichen" Schwert wird die Biegung groß und die Bombe wandert weniger weit nach Luv aus. Dadurch wird das aufrichtende Moment kleiner und das Segeltragevermögen nimmt ab. Daraus ergibt sich:

"Je steifer das Schwert, umso besser die Übertragung der Kräfte"

Da die meisten Schwerte auch gegen Verwindung nicht so stabil sind, wie es wünschenswert wäre, sollte der Gewichtsschwerpunkt der Bombe sich mit der Mittelachse des Schwertes decken. Ist dies aus bestimmten Gründen nicht möglich, ergibt sich daraus folgendes:

Befindet sich der Gewichtsschwerpunkt der Bombe vor der Mittelachse, verwindet sich das Schwert im unteren Bereich samt der Bombe mit der Nase Richtung Lee; ist das Gewicht zu weit hinten, erfolgt die Drehung Richtung Luv. Diese Erscheinung verstärkt sich ebenfalls mit zunehmender Lage.
Eine Verdrehung in Richtung Lee bedeutet, daß die Abtrifft größer wird; eine Verdrehung nach Luv erwirkt das Gegenteil. Beides bedeutet aber einen erhöhten Widerstand. Die Krängung wird ebenfalls, je nach Verwindung, mehr oder weniger beieinflußt.

Wie man die notwendige Festigkeit erreicht, behandle ich im 3. Teil "Bauliche Probleme".

Sollten Sie zu den Problemen, die ich in diesem Artikel behandelt habe, noch genaueres wissen wollen, so können Sie sich an mich wenden. Empfehlenswert sind auch die Fachbücher des Verlages "Delius Klasing + Co"

"Wie konstruiert und baut man ein Boot" von Marconi (2. Ausgabe)

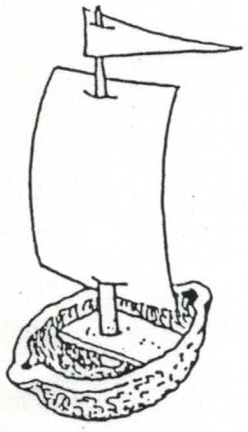
sowie "Segel-Theorie und -Praxis" von C. A. Marchaj

Beide Bücher beschäftigen sich mit den Grundlagen des Segelbootbaues, sind jedoch nur mit Einschränkungen für unsere M-Boote und 10er anwendbar.

Im nächsten Teil behandle ich einiges, was mit "Strömung" zu tun hat.
Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit freundlichem Seglergruß

Koholzer Peter



Allgemeiner österreichischer
Schiffs - Modellbau Verband
Sekretariat:
Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/1/5
1230, Wien

ACHENSEE

==========

Veranstalter	A Ö S M V
Termin	7.9. - 9.9. 1990
Ort	Achensee - Seespitz
Klasse	F 5 M
Programm	Fr. 7.9. Registrierung bis 12 Uhr 13 Uhr - Begrüssung und Beginn open end...
	Sa. 8.9. 10 Uhr Fortsetzung des Bewerbes ca 20 Uhr gemütliches Treffen
	So. 9.9. 10 Uhr Fortsetzung der Regatta, sowie Bekanntgabe über Ablauf des letzten Wettbewerbstages. Anschließend Siegerehrung

Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Bei der Regatta sind die Regeln 1988 gültig, spezielle Segelanweisungen werden bei der Registrierung an die Starter verteilt.

Startgebühr: ÖS 100,-- oder DM 15,--
Protestgebühr: ÖS 100,-- DM 15,--

Nennschluß: 20. August 1990 (bitte einhalten)
Nur für STarter, die ordnungsgemäß gemeldet sind, kann die Teilnahme garantiert werden.

Ihre Nennung senden Sie bitte bis 20.8.1990 an:

Dorothea Schmidt
Sekretariat des AÖSMV
Fröhlichgasse 21/1/5
A 1230, Wien
Tel. 043/ 0222/ 86 89 722 ab 18 Uhr

==========

Falls Sie noch kein fixes Quartier von den früheren Bewerben haben, wenden Sie sich an den Fremdenverkehrsverband
Adresse: A 6212 Maurach a. Achensee
Telefon: 043/05243/5340

Hier wird man allen Interessenten bei der Quartiersuche behilflich sein.

==========

NENNUNG ZUR ACHENSEE REGATTA 7. - 9.9.1990

Name des Starters.....

Anschrift:.....

Dauerstartnummer.....Frequenz.....Quarze.....

Datum..... Unterschrift.....

WIR FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN AM ACHENSEE ! ! !

AUSSCHREIBUNG

zur

16. Pfingstregatta am Tachinger See
mit Wertung zur Rangliste

MODELLBAUCLUB TRAUNSTEIN e.V. 19 82

Veranstalter:	Modellbauclub Traunstein e.V
Ort:	Tachinger See, Campingplatz Taching
Datum:	2.6. - 4.6.1990
Klasse:	F 5 M
Meldeanschrift:	Brandmüller Hermann Mareranger 18 D - 8220, Traunstein - Kammer
Meldeschluß:	20. Mai 1990
Start:	2.6.90 - 11 Uhr
Startgebühr:	Erwachsene 15.00 DM, Jugendliche 10.00 DM
Wettkampfregeln:	Flottensystem, Austragungsmodus Navigaregeln 1988 Segleranweisungen werden vor dem Start ausgegeben
Protestgebühr:	30.00 DM (schriftlicher Protest)
Preise:	Preise für die ersten 10 Plätze, 1 Mannschaftspreis 1-3 Platz Jugendwertung, Urkunden für alle Teilnehmer
Unterkunft:	Selbst zu bestellen über Verkehrsverein Taching Tel. 08681/580 oder 1444 und Campingplatz am Wettbewerbsgelände
Verpflegung:	Campingplatz Gaststätte

Registrierung: ab 9 Uhr bis 10,30 Uhr (2.6.90)

Für Unfälle übernimmt der MBC Traunstein keine Haftung.

Mast und Schotbruch
MBC Traunstein e.V.
Segelreferent

ANMELDUNG

Zur Pfingstregatta am Tachinger See 1990

Vor u. Familien Name	
Anschrift des Starters	
Segelkennzeichen	Geburtsdatum

BITTEN UM EINHALTUNG! DANKE

AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN BENÖTIGEN WIR DIE DERZEIT GÜLTIGEN KANÄLE.

Quarze/Frequenz	AM/AMS-S	FM/FMS	UHF
27 MHZ			
40 MHZ			
72 MHZ			
433-434 MHZ			
Einzelgenehmigung			

printed by isennoxe

16. WOLFGANGSEEREGATTA 1990

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

AUSSCHREIBUNG

Terminplan

Samstag	19.5.	ganztägig Anreise ab 14°° Uhr Registrierungsmöglichkeit im Haus Kukula (ab Hauptstraße bis zum Haus Kukula ist der Weg beschildert)
Sonntag	20.5.	10°° Uhr Eröffnung der Regatta an der Startstelle anschließend daran erster Start der Klasse F5-10
Montag	21.5.	ab 10°° Uhr ganztägig Klasse F5-10
Dienstag	22.5.	ab 10°° Uhr ganztägig Klasse F5-E
Mittwoch	23.5.	ab 10°° Uhr ganztägige Vorregatta der Klasse F5-M nach dem Ende der Wettfahrten Registriermöglichkeit für die nachträglich angekommenen Starter der Klasse F5-M
Donnerstag	24.5.	8³⁰ bis 9³⁰ Uhr letzte Registriermöglichkeit für F5-M ab 10°° Uhr ganztägig F5-M (Beginn der Hauptregatta) um 18°° Uhr geteiltes Abendprogramm 1. Gruppe Tanzabend im Gasthof Huber 2. Gruppe Auffahrt mit der Zahnradbahn zum Sonnenuntergang (hoffentlich) und Hüttenabend auf der Schafbergalm
Freitag	25.5.	ab 10°° Uhr ganztägig Klasse F5-M
Samstag	26.5.	ab 10°° Uhr ganztägig Klasse F5-M um 19°° Uhr gemeinsame Abfahrt mit dem Schiff über den See nach St.Gilgen zum Abschlußabend in den Seegasthof Fischer.
Sonntag	27.5.	ab 10°° Uhr bis ca 13°° Uhr Klasse F5-M ca 15°° Uhr Siegerehrung an der Startstelle danach Abreise der Teilnehmer

Die F5-M - Vorregatta

Wir können auch diesmal nicht abschätzen, wieviele Boote in der Klasse F5-E gemeldet werden. Wir haben die Regatta für diese Klasse zwar auf einen Tag beschränkt, sollten jedoch mehr als 24 Boote melden, dann wird auch die Klasse F5-E auf 2 Tage ausgedehnt und die F5-M - Vorregatta entfällt.

Wenn diese F5-M- Vorregatta jedoch stattfindet, dann wird sie zwar getrennt ausgewertet, es gibt aber keine Urkunden oder Pokale für diese Regatta selbst. Das Ergebnis wird vielmehr zu einer Kombinationswertung bestehend aus Vorregatta, Wandersegeln und Hauptregatta der Klasse F5-M herangezogen. Für diese Kombinationswertung, die einen Leistungsvergleich unter verschiedenartigsten Bedingungen darstellt, gibt es dann auch eine Ehrung der Erstplazierten.

ANMELDEFORMULAR FÜR DIE 16. WOLFGANGSEEREGATTA 20.-27.MAI 90

Vor- und Familienname des Starters	
Wohnanschrift des Starters	
Start in den Klassen	
Segelkennzeichen	
Trägerwellenfrequenz	
Quarz Nr.	

Falls das Quartier von Familie Kukula vorbestellt werden soll, bitte entsprechende Eintragungen machen

	Ankunftstag	Abreisetag	Bettenzahl
Privatzimmer mit WC und Dusche			
Privatzimmer billigere Preisklasse			
Gasthof			
Campingplatz			

RAHMENPROGRAMM (bitte Personenzahl einsetzen)

Teilnahme mit insgesamt

	Personen am Hüttenabend auf der Schafbergalm einschließlich Überfuhr und Zahnradbahn
	Personen am Abschlußabend im Seerestaurant Fischer, einschließlich Schiffahrt und Bus
	Personen am Tanzabend im Gasthof Huber

Datum _____ Unterschrift _____

Modellbauclub
Braunau/Inn
Schiffsmodellbaugruppe "NOVARA"

9. Freundschaftswettbewerb

F 5 - M

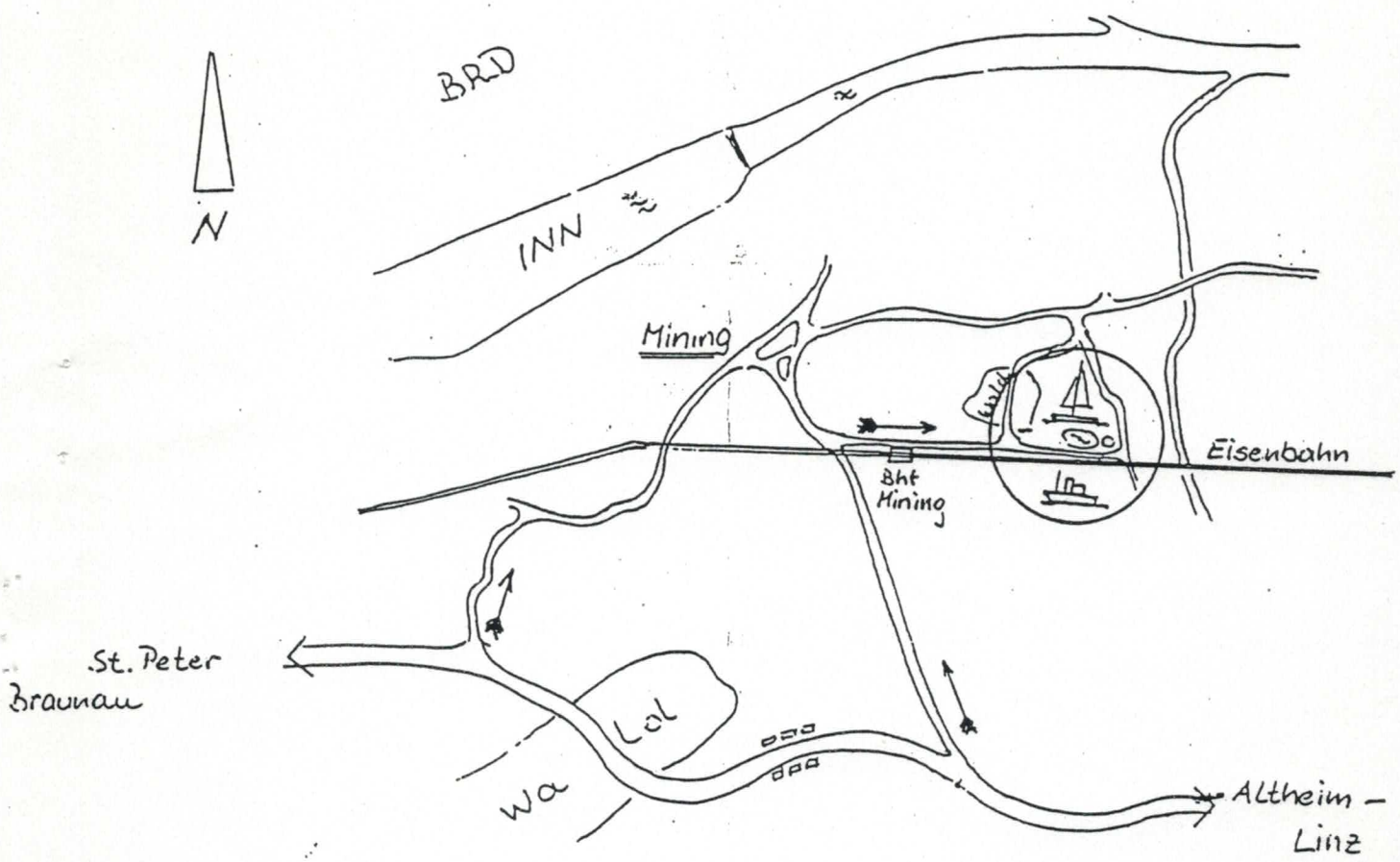
mit intern. Beteiligung
am 28. und 29. April 1990

Veranstalter:	Allgem. Österr. Schiffsmodellbauverband
Ausrichter:	MBC Braunau/Inn
Ort:	Mining-Gundholling
Datum:	28. und 29. April 1990
Registrierung:	9.00 bis 9.30 Uhr
Wettkampfregeln:	Ital. System
Startgebühr:	Senioren S 100,-- oder 14,--DM Junioren S 50,-- oder 7,--DM
Meldeschluß:	20. April 1990
Meldeanschrift:	Schaller Florian, Franzosenkreuzstr. 11 A-5282 Ranshofen, Tel. 07722/2206
Preise:	Wanderpokal - Einzel- und Mannschaftswertung. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Für die ersten 5 Plätze gibt es einen Ehrenpreis.
Unterkunft u. Lageplan:	siehe Beilage

Für Unfälle haftet der Verein nicht!

Mast- und Schotbruch
MBC Braunau/Inn

Für das leibliche Wohl wird nicht gesorgt!



a) Wohnwagen können am Baggersee abgestellt werden

b) Unterkunft bitte selbst bestellen

A N M E L D U N G

F 5 - M

Name:

Adresse:

Verein:

Segelnummer:

Quarze: ....., ..., ..., ..., MHz: .....

Datum: Unterschrift:

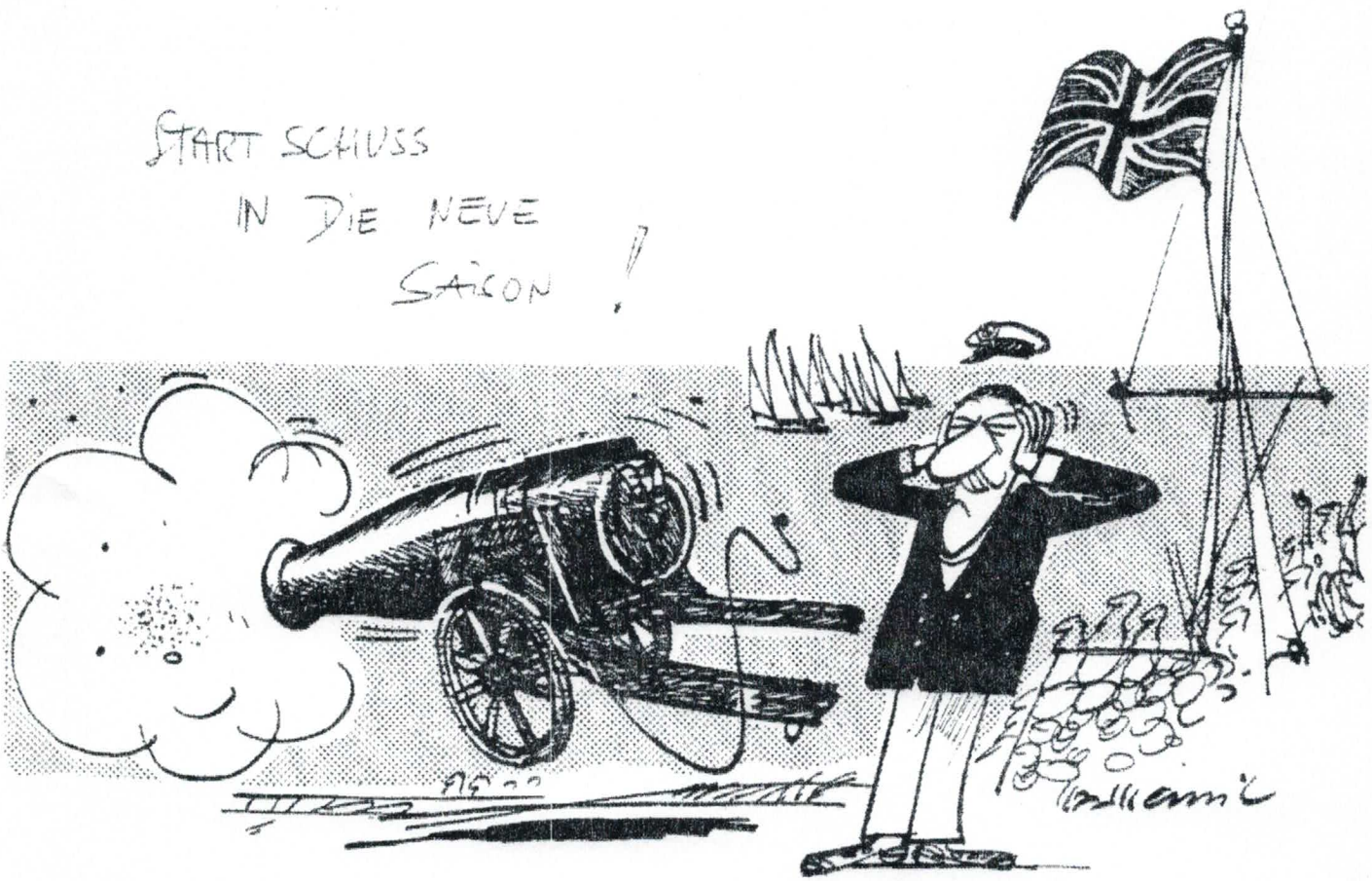
Zimmernachweis:

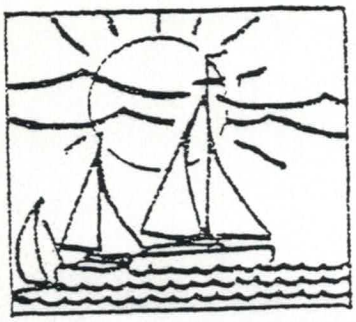
Baumkirchner Josef
Marktplatz 9
4950 Altheim
Tel.: 07723/2491

Schöppl Alois
Gasth. "Zum Napoleon"
Marktplatz 33
4950 Altheim
Tel.: 07723/2232

Patzl Karl
4961 Mühlheim 66
Tel.: 07723/2902

Kasinger Franz (direkt an der Bundesstr.)
Gasth. "Leithen"
Leithen Nr. 3
4952 Weng
Tel.: 07723/5162





Nennung an:

Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/1/5
1230, Wien

Einladung zum S I L B E R S C H Ä K E L - Wettbewerb

des M Y C - W I E N 1990

==========

Veranstalter: Mini Yacht Club - Wien
Termin 16.6. - 17.6.1990
Ort Neue Donau
Klasse F 5 M
Startgebühr öS 100,-- pro Person
Nennschluß 1.6.1990 - auch telefonisch
Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Programm Sa. 16.6.90 Registrierung bis 9,30 Uhr
Beginn 10 Uhr - open end
So. 17.7.90 Beginn 10 Uhr
letzter Start ca 15 Uhr (Gruppe A)
anschl. Auswertung und Siegerehrung
am Wettbewerbsgelände

Anmeldung - Silberschäkel - 16.6. - 17.6.1990

Name des Starters .....
Anschrift.....
Dauerstartnummer .....Frequenz..... Quarze.....

Datum..... Unterschrift

Mach' was aus der
Freizeit

werde Mitglied beim
A Ö S M V

ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER
SCHIFFS - MODELLBAU - VERBAND

Sekretariat: Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21-23/1/5
A - 1230, Wien

A N M E L D U N G

Name . . . . . Geburtsdatum:. . . . .

Anschrift . . . . . Tel . . . . . .

Interessensgebiet: Segelschiffe
Standmodelle
Modelle m. Elektromotor
-"- Verbrennungsmotor

Ich habe eine Fernsteueranlage . . . . . Frequenz . . . . .

Senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt an obgenannte Adresse.
Sie erhalten von uns einen Zahlschein, der nach der Einzahlung
des Beitrages als Mitgliedsausweis gilt.

Beitrag: Jugend (bis 18 Jahre) öS 180,- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene öS 250,- +50,- - " -

1/4 jährlich erhalten Sie unsere InFO zugesandt. Mit der Vergabe
der Dauerstartnummer und Bezahlung sind Sie außerdem versichert.

Dauerstartnummer . . . . .

Datum . . . . . Unterschrift . . . . . .

Allgemeiner österreichischer

Schiffs-Modellbau - Verband

Sekretariat: Dorothea Schmidt
1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5

Einladung zur ÖSTERREICHISCHEN STAATSMEISTERSCHAFT in Wien
==========

Veranstalter	A Ö S M V
Durchführender Club	- M Y C - Wien
Termin	21.9. - 23.9.1990
Ort	Neue Donau
Klassen	F5-10 F 5 M
Startgebühr	öS 100,-- pro Teilnehmer
Nennschluß	15. Sept. 1990 - auch tel möglich

Bei der Regatta sien die Regeln 1988 gültig, Segelanweisungen werden vor der Regatta mitgeteilt.
Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Programm:
Fr. 21.9. ab 9 Uhr Registrierung am Gelände
11 Uhr - Beginn Klasse F 5 10/ open end
Sa. 22.9. 10 Uhr - Beginn Klasse F 5 M " "
So. 23.9. 10 Uhr - Fortsetzung des Bewerbes bis ca 15 Uhr, anschließend Siegerehrung.

Anmeldung zur Staatsmeisterschaft 21.9. - 23.9.1990

Name des Starter.....

Adresse .....

Ich starte in der Klasse F5-10 F5 - M

Dauerstartnummer.OE..... Frequenz..... Quarze.....

Datum..... Unterschrift.....